



Karte: Das Saarland zur Zeit der römischen Herrschaft um 200 n. Chr.

Die Karte zeigt eine Übersicht des Gebietes rund um das heutige Saarland, dessen Grenzlinie zur Verdeutlichung eingezeichnet ist, zur Zeit der *Pax Romana*, der großen römischen Friedenszeit, die von 70 n. Chr. bis über das Jahr 220 n. Chr. hinaus andauerte und der ganzen Region eine wirtschaftliche Blütezeit brachte, die mit einer deutlichen Bevölkerungszunahme und Siedlungsverdichtung einherging. Während dieser mehr als 150jährigen Friedenszeit blühten auch die kleinen Landstädte (*vici*) in der Region auf. Einen sehr guten Eindruck von einem *vicus* kann man sich in Schwarzenacker verschaffen, wo Teile dieser römischen Kleinstadt, in der seinerzeit etwa 2.000 Menschen lebten, freigelegt und teilweise rekonstruiert wurden. Einen ausgezeichneten Einblick in das Leben der damaligen Zeit gewährt auch der *vicus* in Bliesbruck, der zusammen mit der *villa* in Reinheim heute den Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim bildet. Zugleich befindet sich in Reinheim das rekonstruierte Grab einer keltischen Fürstin, das in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts dort entdeckt wurde. Es weist auf die Menschen hin, die vor der römischen Herrschaft in unserer Region lebten, die Kelten oder Gallier, wie diese Völkergruppe auch genannt wird. Der Grenzverlauf zwischen den Territorien der wichtigsten Stammesverbände verlief mitten durch das heutige Saarland. Nördlich dieser Grenzlinie begann das Gebiet der Treverer, südlich davon siedelten die Mediomatriker. Die keltischen Volksgruppen vermischten während der römischen Herrschaft ihr Brauchtum und ihre Religion mit der neuen römischen Kultur. Aus diesem Romanisierungsprozess ging die Volksgruppe der Galloromanen bzw. Keltoromanen hervor.

Legende zur Karte:

-----	Keltische Stammesgrenze	Römische Fernstraßen
●	Römischer <i>vicus</i>	Regionale Römerstraßen